



EGHALANDA GMOI Z'ANSBACH

Okt., Nov., Dezember 2022
63. Jahrgang

Liebe Mouxmen und Vettern

Wie schnell endet doch so ein Jahr
Mit der goldenen Frucht der Felder,
der liebe Herbst ist wunderbar,
er färbt ganz bunt Ähren und Wälder.
Und auf der Weide grasen Rinder
das letzte Grün im Sonnenschein,
Ein Hütfeuer machen Kinder
Und die Kartoffel fährt man heim.

(Willi Böhm)

„Späte Rosen im Garten, der Winter lässt warten“, oder „Bringt da Oktowa Frost u Wind, is da Jänna u Fewa lind!“. Unsere Vorfahren haben sich nach diesen „Bauernregeln“ gerichtet. Im Oktober hofft man jedoch auf den sogenannten „goldenen Monat“. Im Egerland war der Oktober die Zeit der „Erdäpflfeiala“ und des Erntedanks, der Kirwa. Oft saß man im qualmigen Rauch des Kartoffelkrauts, wenn man zu nahe am Feuer saß und die heißen Erdäpfel aus der Glut fischte. Die schmeckten dann besser als aus Mutters Küche und wenn Gesicht und Hände dabei rußig wurden, so war das ein Grund mehr, darüber zu lachen und sich zu freuen. Die Erwachsenen aber hielten „Kirwa“, ein frohes Fest des Dankes über die eingebrachte Ernte mit reichlichen Essen und Trinken, Musik und Tanz. Die Kirwa, so wollte es Sitte und Brauch, wurde überall im Egerland gehalten. Vom Sinne her als Erntedankfest, wurde es nach dem Kirchgang immer fröhlicher und ausgelassener, so, wie es auch in einem unser Kirwalieder beschrieben ist: „In Eghaland, wenn Kirwa is, ui! Dau gäihts lusti zou. Dau san döi Bauan kreizfidel, obs a Moa(n is owa(r a Bou.“

Rückschau

Peter Pass besuchte am 03. Juli 2022 die Landesversammlung der Egerländer Gmoin in Waldkraiburg

Ein ganz wunderbares Programm erwartete uns am 10. Juli bei der 100 Jahrfeier der Gmoi Nürnberg, dass wir sehr genossen. Wir konnten auch gute Kontakte knüpfen und Gespräche mit Mitgliedern von anderen Gmoin führen. Am späten Nachmittag machten wir uns wieder auf den Nachhauseweg. Die Veranstaltung wurde von fünf Mitgliedern in Tracht besucht.



Am Hutzanachmittag am 17.07.2022 trug Siegrid Goldstein passend zur Jahreszeit einen Bericht zum Johannifeuer vor. Peter Pass berichtete den Anwesenden von der Landesversammlung in Waldkraiburg und von der 100 Jahrfeier in Nürnberg. Bei Kaffee und Kuchen wurde wieder munter geplaudert und zur „Quetschenmusik“ gesungen. Brigitte Bellert übergab dem Verein eine Tracht ihrer Schwester, anschließend wurde ausgiebig über das Thema „Batzlerlstrümpfe“ diskutiert.

Das Grillfest am 20.08.2022 war gut besucht. Nachdem wir zuerst mit Gewitter rechnen mussten, besann sich das Wetter nach einigen Blitzen und Donner doch noch anders. Gut geschützt im Zelt ließen wir es uns bei Krusovice und Gegrilltem schmecken.



Der Trachtenmarkt in Greding am 04.09.2022 wurde von Brigitte Bellert und Sabine Hoch (in Tracht) besucht.

Der 29. Gredinger Trachtenmarkt – Die Egerländer präsentierten sich an zwei Tagen

Am Wochenende des 3. und 4. Septembers 2022 fand im mittelfränkischen Greding der größte Trachtenmarkt Deutschlands statt. In der schönen Umgebung des Gredinger Marktplatzes tummelten sich tausende Trachtenfreunde als Verkaufsstandbetreiber, Trachtenberater, Gäste und auch Darbietende auf der zentralen Bühne vor dem Rathaus. Auf Einladung des Deutschen Trachtenverbandes e.V. hatte der Bund der Eghalanda Gmoin e.V.

das ganze Wochenende die tolle Gelegenheit am Samstag und Sonntag auf der Bühne – mitten im Marktgeschehen – die Egerländer Trachten vorzustellen und zur Umrahmung Egerländer Tänze zu zeigen. Diese Gelegenheit stand im Zusammenhang mit der Ernennung zur Tracht des Jahres 2022 durch den Deutschen Trachtenverband im April 2022.

Neben den Darbietungen auf der Bühne konnte auch die Egerländer Gmoi Geretsried ihren neu erworbenen Stand mit reichlich Trachtenstoffen, Trachtenzubehör, Trachtenkunde und kompetenten Beratungen in den Markt an exponierter Stelle integrieren. Das Angebot des Trachtenstandes wurde von Bundestrachtenwartin Ingrid Hammerschmied (Geretsried) zusammengestellt.

Die Trachtenvorstellungen beider Tage auf der Rathausbühne wurden ebenfalls von Bundestrachtenwartin Ingrid Hammerschmied zusammen mit ihrer Vorgängerin Elke Trübswetter moderiert. Die Trachten des Egerlandes wurden fachkundig, aber volksnah beschrieben. Das Interesse der Marktbesucher war beachtlich, was die zahlreichen Fragen an uns Egerländer und auch die Fotowünsche mit anwesenden Trachtenträgern zeigten.

Sehr ansprechend waren auch die Tänze der Egerland-Jugend mit Teilnehmern aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. Die recht massive Bühne vor dem Rathaus ächzte unter



den schwungvollen Polkatänzen der EJ.

Zahlreiche Egerländer besuchten uns am Stand und bei unseren Darbietungen auf der Bühne. (Auszug aus dem Bericht von Volker Jobst)

Die Hauptversammlung war angesichts des Krankenstandes gut besucht (hier allen eine gute Genesung, auf dass wir uns bald wieder sehen). Peter Pass führte souverän durch die Tagesordnungspunkte. Besonders hervorzuheben ist die Ehrung des Ehepaars Erika und Peter Schlagenhauer, für 25jährige Mitgliedschaft. Herbert Wettengel wird die Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft noch persönlich überreicht.



Vorschau

Am 02. Oktober findet in Dinkelsbühl im kleinen Schranrensaal ab 14.30 Uhr der Tag der Heimat statt.

Am 09. Oktober findet der Gmoi-Ausflug nach Forchheim statt. Wir wurden von der dortigen Gmoi eingeladen. Es wird unter anderem eine Stadtführung in Forchheim geben. Wer noch mitfahren möchte und sich noch nicht angemeldet hat, kann sich noch bei Peter Pass melden.

Am 29. und 30. Oktober findet die Bundeskulturtagung in Marktredwitz statt.

Am 20. November ist wieder ab 15.00 Uhr unser Hutzanachmittag in der Gaststätte Sommerfrische.

Unsere Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr am 18. Dezember in der Gaststätte Sommerfrische ab 15 Uhr statt.

Ob und wann die Weihnachtsbude am Ansbacher Weihnachtsmarkt für uns bereits steht ist noch nicht bekannt. Nähere Information dazu wird es an den Hutzanachmittagen geben.

Todesfälle

Leider verstarb am 28.07.2022 unser Gmoimitglied Margarete Metschl. Gemeinsam mit ihrem Mann, waren sie als Gesangsduo „Gretl und Franz“ bekannt und über mehrere Jahrzehnte erfreuten sie mit ihrer Volksmusik und leisteten wertvolle Kulturarbeit durch Auftritte, auch in Rundfunk und Fernsehsendungen. Ihre großen Verdienste würdigte die Stadt Rothenburg ob der Tauber 2003 mit der Verleihung der Verdienstmedaille. Die Trauerfeier fand im allerengsten Familienkreis statt.

*Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?*

Geburtstage

Allen, die in den Monaten Oktober, November und Dezember 2022 Geburtstag, Namenstag oder sonstige Jubiläen feiern gratulieren wir von ganzen Herzen. Wir wünschen alles Gute und viel Gesundheit. Allen Kranken wünschen wir eine baldige Genesung.

Spenden

Wir bedanken uns bei allen, für die geleisteten Geld- und Kuchenspenden.

Sonstige Termine

Sudentendeutsche Landsmannschaft Ortsgruppe Ansbach

Am 11. Oktober 2022 Herbstfahrt nach Kitzingen.

Am 09. November 2022 Hauptversammlung mit Ehrungen in der Orangerie

Am 07. Dezember 2022 Adventfeier in der Orangerie.

Zu diesen Terminen sind auch die Egerländer herzlich eingeladen.

Trachtenverein Ansbach

Sa. 05.11.2022 um 19.30 Uhr Versammlung in der Gaststätte Sommerfrische.

So. 04.12.2022 um 15.00 Uhr Weihnachtsfeier in der Gaststätte Sommerfrische.

So. 11.12.2022 (3. Advent) um 11.30 Uhr Weihnachtsfeier der Vereinigung links der Donau in Muhr am See

Zu allen Terminen sind die Egerländer als Gäste gerne willkommen.

November

Der November ist ein Monat der Trauer, der Besinnung, der Einkehr. Ob Allerseelen, Volkstrauertag, Buß- und Betttag oder der Totensonntag, all diese Gedenktage erinnern an die Vergänglichkeit des irdischen Daseins. Auch die Natur beginnt sich mit dem Fallen der Blätter, verwelkten Blumen, dichten Nebel, Regen- und Schneeschauer zu wandeln. Mit den immer kürzer und kälter werdenden Tagen spürt man das Nahen des Winters. Dazu ein kleines Mundartgedicht von Josef Urban:

A(f)m Winta zou

Fuart san d Vüagl, laa(r wearn d Fel(d)a,
a schafa Wind zaust d Wintasaout,
Wos dau gflottart is u krabblt,
vazuagn se u vakrochn haut.

d Bla(tt)la spüln all Far(b)m oan Bäuman,
läisn se, flöign, furt in Wind.
Steckla soucht in Wold a Weiwl,
Gspüart ja, da(ss da Winta kinnt.

Dreschmaschi(n in Stodl raart,
in ran Newlsoak steckt d Ear(d)n
u zan Uafm zoue kröichn
alta Leit; ´s wül Winta wearn.



Bis zum Winter währt es nicht mehr lange und eine Bauernregel aus dem Egerland sagt: „Kathrei(n schaut da Schnäi von Fenza ei(n).

Böhmische Adventsplätzchen

200 gr	Margarine	250 gr.	Mehl
125 gr	Zucker	50 gr.	Rosinen
1 Pk.	Vanillinzucker	50 gr.	Mandeln, geschält,
2	Eidotter		gehobelt,
1 Essl.	Milch	50 gr.	Zitronat, gewürfelt
1	Zitrone, abger. Schale davon		Oblaten



Die weiche Margarine mit Zucker und Vanillinzucker schaumig rühren.

Nach und nach Eidotter, Milch und Zitronenschale unterrühren.

Das gesiebte Mehl löffelfeise zugeben.

Zuletzt Rosinen, Mandeln und Zitronat unterheben.

Oblaten auf ein Backblech legen. Teighäufchen daraufsetzen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad ca. 25 Minuten backen.

Weihnacht

Woi schai(n is döi Zeit,
wenn ´s recht stürmt u recht schneit,
U wenn ´s Bacherl wird stad
Us ´liegt ´s Dörfel vawaht.

Wenn d´Welt draß versinkt,
no(n a Glöckerl hell klingt
U da Tannabam röicht
U ums Krippa brennt ´s Löicht.

Wenn ´s Christkin(d) kinnt,
wir i wach wöi a Kind:
Töit gern jedan a Freid -
Ach, du gottg´segnta Zeit.

Das Jahr geht zu Ende, das schönste und besinnlichste aller Feste – Weihnachten- rückt immer näher. Vor allem die Kinder freuen sich drauf, doch sollten auch wir Erwachsenen uns dem Zauber dieses Festes nicht verschließen. Leicht wird dies einem aber nicht gemacht. Vergleicht man mit früher, so wird mancher fragen: Was ist aus diesem Fest geworden? Ein Flitter- und Lichterausch voller Stress und Trubel, durch geschickte Werbung verbunden mit den höchsten Umsätzen des Jahres.

So ist es gerade die ältere Generation, die gerne in der Erinnerung verweilt und an Weihnachtsfeste zurückdenkt, bei denen es recht bescheiden herging. Damals waren die Wünsche nicht hochgeschraubt und man konnte sich auch an kleinen Dingen freuen. Vielmehr spielten die Veränderungen in der Natur, die Vorbereitungen in Kirche und Haus und das damit verbundene Bewusstsein auf das kommende Ereignis eine wesentlich größere Rolle, als dies heute der Fall sein mag. Doch gibt es auch in unserer Zeit besinnliche Stunden, stille Spaziergänge und gute Gespräche im Advent, wenn man sich denselben nicht verschließt. So liegt es wohl an uns selbst, sich innerlich auf Weihnachten vorzubereiten, sich zu freuen und die frohe Botschaft „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“ mit ganzem Herzen aufnehmen.



Damit, liebe Mouhmen, Vettern und Freunde der Gmoi, wünschen wir ein

Frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

Der Gmoirout

Mehr Informationen finden sie auf unserer Homepage www.egerlaender-an.de.

Bei Nachfragen, Auskunft oder Sonstigem, meldet Euch bitte unter folgenden Telefonnummern:
1. Vüarstähler Peter Pass, Tel.: 09824/9230385, Kulturwartin Siegrid Goldstein, Tel.: 0981/21489030, Umgöldnerin Silke Reichert, Tel.: 0981/14833, Bankverbindung: Sparkasse Ansbach, Eghalanda Gmoi Ansbach,
IBAN: DE92.7655.0000.0000.2186.36.
Das Gmoi-Bladl ist das Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder. Es erscheint vierteljährlich.